

Die TU Braunschweig trauert um ihren Altpräsidenten Professor Dr. **Bernd Rebe**, der am 12. Dezember im Alter von 74 Jahren verstarb. Prof. Rebe war von 1983 bis 1999 Präsident und anschließend bis 2005 Professor für Wirtschafts- und Medienrecht der Carolo-Wilhelmina. **MEHR ...**

- Prof. **Rolf Radespiel** erhielt das Verdienstkreuz am Bande. **MEHR ...**
- Sechs Studierende sind mit dem Braunschweiger Bürgerpreis ausgezeichnet worden: **Sarah Boroske, Michael Haiduk, Nico Jähne-Raden, Michael König, Alexandra Maruhn und Christian Rosenkranz.** **MEHR ...**
- Prof. **Zheng Wei** aus Peking ist Gastwissenschaftler der Alexander-von-Humboldt-Stiftung am Institut für Verkehrssicherheit und Automatisierungstechnik. **MEHR ...**
- Die Auszubildenden **Anjelina Niegebar und Patrik Meyer** sind 1. Landessieger. **MEHR ...**
- Neuer Forschungsredakteur in der Stabsstelle Presse und Kommunikation ist **Stephan Nachtigall.** **MEHR ...**
- Den »Entrepreneurship Award« erhielten Prof. **Stefan Dübel**, Institut für Biochemie, Biotechnologie und Bioinformatik und das studentische Startup **StudING.** **MEHR ...**
- Prof. **Miguel Vences**, Institut für Zoologie, ist in die Berlin-Brandenburgische Akademie gewählt worden. **MEHR ...**
- Prof. **Nina Heinrichs**, Institut für Psychologie, wurde in den Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie berufen. **MEHR ...**
- Die Luft- und Raumfahrt ingenieure **Falk Sachs und Yannik Lammen** wurden mit dem Karl-Doetsch-Nachwuchspreis ausgezeichnet. **MEHR ...**
- Die Architekturstudentinnen **Jasmin Albrecht und Julia Franzke** erhielten den Fritz-Schumacher-Nachwuchspreis. **MEHR ...**
- Das **Team des Carolo-Cup** hat den Mobility Award 2013 erhalten. **MEHR ...**
- Biotechnologiestudierende** gewinnen internationalen Preis beim iGEM-Wettbewerb für Synthetische Biologie am MIT in Boston. **MEHR ...**
- Die »**Space Lions**« haben erfolgreich am SpaceBot Cup des DLR teilgenommen. **MEHR ...**

NTH-Verkehrskonzept: DFG fördert »SocialCars«

Im Graduiertenkolleg »SocialCars« erforschen Promovierende die Bedingungen für einen besseren Verkehrsfluss und neue Methoden für ein dezentrales Verkehrsmanagement in Ballungsräumen. »Unsere Forschung zielt darauf, den zukünftigen Straßenverkehr stadtvträglicher zu gestalten«, so Projektsprecher Prof. Bernhard Friedrich vom TU-Institut für Verkehr und Stadtbaugesamtes. **MEHR ...**

Feuersalamander: Je mehr Fortpflanzungspartner, desto mehr Nachkommen



Forscher ist es gelungen, den Vorteil von Mehrfachvaterschaften für ein Wirbeltier unter natürlichen Bedingungen nachzuweisen. Dr. Barbara Caspers, Universität Bielefeld, und Dr. Sebastian Steinartz, TU Braunschweig, zeigten mit ihrem Team, dass sich Feuersalamander-Weibchen in der Natur mit mehreren Männchen paaren und aus diesem Verhalten Fitness-relevante Vorteile ziehen können. **MEHR ...**

Neue Prüfhalle: »Smoky« sorgt für effiziente Rauchschutzprüfung

Die Materialprüfanstalt für das Bauwesen beim Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz hat eine neue Prüfhalle in Betrieb genommen. Der knapp zwei Millionen Euro teure Bau beherbergt auf 1.200 Quadratmetern Prüfstände für den Brandschutz. **MEHR ...**

Sprachenförderung: Initiative stärkt Lehramtsausbildung

Niedersächsische Lehramtsstudierende werden in der Umsetzung der Sprachenförderung im Unterricht verstärkt ausgebildet. Die TU Braunschweig entwickelt in dem Projekt mit der Universität Hildesheim Kerninhalte in den Bereichen Sprachenförderung und Deutsch als Zweitsprache. **MEHR ...**

Leichtbau: Open Hybrid LabFactory erforscht Technologie für morgen

Eine außergewöhnliche Kooperation wurde in Wolfsburg besiegelt: Die TU Braunschweig, die Volkswagen AG und weitere industrielle Technologieführer werden mit ihrer Unterschrift Mitglieder im Verein Open Hybrid LabFactory e.V. Unter diesem organisatorischen Dach kann das Konsortium jetzt die Arbeit aufnehmen. **MEHR ...**



Verlängerung: 9,2 Millionen Euro für Erforschung von Meeresbakterien

Die DFG hat erneut Mittel für den Sonderforschungsbereich »Ökologie, Physiologie und Molekularbiologie der Roseobacter-Gruppe: Aufbruch zu einem systembiologischen Verständnis einer global wichtigen Gruppe mariner Bakterien« bewilligt, in dessen Forschungsschwerpunkt eine der wichtigsten Gruppen von Meeresbakterien steht. An dem Großprojekt sind auch fünf TU-Institute beteiligt. **MEHR ...**

Kooperation: Mit Ostfalia-Abschluss an der TU Braunschweig promovieren

Absolventinnen und Absolventen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften können künftig im Rahmen eines kooperativen Promotionsverfahrens an der TU Braunschweig promovieren. **MEHR ...**

Induktiv: E-Mobilität für die Stadt der Zukunft

Im Rahmen des Projektes »Elektromobilität mittels induktiver Ladung« (emil) wird derzeit an einer Anwendung für kabellose Elektromobilität im öffentlichen Personennahverkehr gearbeitet. Im kommenden Jahr werden erstmals Busse im Linienverkehr eingesetzt, die im Depot und an ausgewählten Stationen kabellos und in kurzer Zeit Strom »tanken« können. Drei TU-Institute begleiten den Praxistest. **MEHR ...**



28. Juni 2014

11–17 Uhr

Wissenschaft bewegt...!

TU DAY
TAG DER OFFENEN TÜR

Auf gute Nachbarschaft

von Prof. Dr.-Ing. Jürgen Hesselbach, Präsident der Technischen Universität Braunschweig



Die TU Braunschweig baut: Am Forschungsflughafen nimmt der Neubau des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik Gestalt an, der Turbinenprüfstand für das Niedersächsische Forschungszentrum für Luftfahrt ist fast fertiggestellt und vom BRICS-Gebäude am Rebenring sieht man bereits die erste von vier Etagen. Auch rund um den Langen Kamp tut sich was. Mit der Battery LabFactory, dem Zentrum für Pharmaverfahrenstechnik und dem Laboratory for Emerging Nanometrology and Analytics, entstehen dort drei neue Forschungsstätten, und die Fakultät für Maschinenbau errichtet ein Studierendenhaus.

Vor drei Wochen haben wir den Anwohnern und den Medien die Pläne erstmals im Rahmen eines Nachbarschaftsdialogs vorgestellt. Die Beteiligung war sehr hoch und die Fragen durchaus kritisch. Kritischen Fragen haben wir uns auch bei der Diskussion um die Dual-Use-Forschung gestellt, also die Forschung, die auch für Militär und Rüstungsindustrie nutzbar ist. Mehr zu beiden Themen finden Sie in diesem Newsletter. Nachbarn, Steuerzahlerin und Zeitungsleser haben heute zu Recht den Anspruch, früh und umfänglich informiert und einbezogen zu werden. Wir als Universität haben wiederum die Aufgabe, komplexe Sachverhalte nicht nur zu erforschen, sondern auch der Öffentlichkeit zu erklären – auch und erst recht dann, wenn es um unsere eigenen Belange geht. Für unsere Arbeit sind wir auf das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger angewiesen – das gilt für die Reputation von Wissenschaft allgemein ebenso wie für unsere ganz konkreten Bau- und Forschungsvorhaben hier vor Ort. Dies gewinnen wir nicht nur, indem wir informieren, sondern auch, indem wir zuhören und die Anliegen und Fragen ernst nehmen.

Seit 2004 veranstalten wir – auch vor diesem Hintergrund – jährlich den TU-Day beziehungsweise die TU-Night. Unsere Nachbarn und die Menschen aus der Region sollen sehen, was wir erforschen, wie wir arbeiten und wie und was man bei uns studieren kann. Sie können das ganze Jahr lang, aber besonders an diesem Tag Fragen stellen und Anregungen geben. Erneut haben wir die vielen TU-Day-Aktiven in den Instituten, Zentralen Einrichtungen und der Verwaltung befragt und mit ihrer Beteiligung diesmal das Konzept grundlegend überarbeitet. Der Dialog steht nicht nur im Mittelpunkt, wir wollen ihn auch aktiv fördern. Deshalb bieten wir neben den Schnuppervorlesungen, Exponaten und Ständen auch besondere Dialogformate wie Podiums- und Fish-Bowl-Diskussionen, Workshops und besondere Begegnungsmöglichkeiten an. Auch Facebook und Twitter werden wir noch intensiver als bisher einsetzen. Auf dem Forumsplatz gibt es Wissenschaft und Bewegung, vor allem für Kinder und Familien. Der TU-Day 2014 findet am 28. Juni statt. An keinem anderen Tag ist die TU Braunschweig als Ganzes so präsent und sichtbar. Vielen Dank an alle, die das Konzept mit erarbeitet haben, in den nächsten Monaten ihre Beiträge weiter vorbereiten und am Tag selbst Rede und Antwort stehen. Ich freue mich auf den TU-Day.

Multifunktionaler Studierendenausweis kommt zum Sommersemester 2015

Die Einführung einer Chipkarte als elektronischer Studierendenausweis ist einen weiteren Schritt vorangekommen. Der Auftrag für die Umsetzung der Chipkarte, die eine Vielzahl von Anwendungen beinhaltet, ist vergeben worden. Der personalisierte elektronische Studierendenausweis soll im Laufe des Sommersemesters 2015 an die Studierenden ausgegeben werden. Die multifunktionale Chipkarte kann zusätzlich als Semesterticket, als Bibliotheksausweis, zur Druckkontenabrechnung und als Geldbörse genutzt werden.

MEHR ...



Die Universitätsbibliothek hat eine neue Direktorin

Seit dem 1. Februar hat die Universitätsbibliothek eine neue Direktorin. Katrin Stump möchte das angestaubte Image der Bibliotheken aufpolieren: »Bibliotheken zeichnen oft eine hohe Entwicklungsdynamik aus, die mit rasanten Veränderungen in der Informations- und Medientechnologie einhergeht und Bibliotheken immer wieder vor neue Herausforderungen stellt.« Auf diesem Weg will sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB mitnehmen und sich mit Vertretern der Studierenden und den Fakultäten austauschen. MEHR ...

Mehr Meldungen,
mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...
im NOTIZ-BLOG.

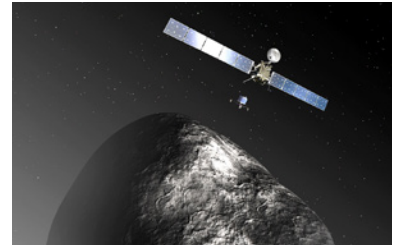
Dual Use-Forschung

In den letzten fünf Jahren wurden an der TU Braunschweig zwei Projekte im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums durchgeführt. Dabei ging es um Strömungsvorgänge an der Außenwand von Luft- und Raumfahrzeugen sowie um die Mechanik des Vogelflugs. Die Berichterstattung des NDR am 3. Februar gab Anlass zu einer eigenen Stellungnahme. Insgesamt beträgt der Anteil an Drittmitteln aus Verteidigungsministerien und Rüstungsunternehmen 0,5 Prozent. MEHR ...

- Den wichtigsten Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland, den Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2014 der DFG, erhält Dr. **Marc D. Walter**, Institut für Anorganische und Analytische Chemie. MEHR ...
- Der amerikanische Chemiker und Humboldt-Preisträger Prof. **Anthony J. Arduengo III** ist zu Gast am Institut für Anorganische und Analytische Chemie. MEHR ...
- Prof. **Jürgen Howe**, Abteilung Gerontopsychologie, und Prof. **Reinhold Haux**, Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik, sind in das Demografie-Beratungsgremium »Zukunftsforum Niedersachsen« ernannt worden. MEHR ...
- Dr. **Daniel Heyner**, Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik, erhält den Karl-Zoeppritz-Preis der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft. MEHR ...
- Zwei Auszeichnungen für Nachwuchswissenschaftler des Instituts für Nachrichtentechnik von der Fernseh- und Kintotechnischen Gesellschaft: Dr. **Jörg Robert** erhielt den Rudolf-Urtel-Preis und **Stefan Ilsen** den Hochschulabsolventen-Preis 2012 Master. MEHR ...
- **Alok Dua** wurde für seine am Institut für Stahlbau entstandene Masterarbeit mit dem »Best M.Tech Thesis Award for the block year« ausgezeichnet. MEHR ...
- Das **Biotechnologische Schülerlabor BioS** hat seinen 20.000. Gast begrüßt. MEHR ...
- Der **Masterstudiengang Architektur** ist als einer von weltweit nur 29 Architekturstudiengängen mit einem Porträt im »Guide to the World's Leading Graduate Schools« aufgeführt. MEHR ...

Aufgewacht: Wissenschaftler informierten über heiße Phase der Weltraummission »Rosetta«

Zahlreiche interessierte Bürger, Studierende und Wissenschaftler waren am 20. Januar dabei, als sich die Weltraumsonde »Rosetta« aus dem Tiefschlaf zurückmeldete. Und »Rosetta« machte es richtig spannend: Fast eine Stunde ließ sie die rund 300 Anwesenden warten, bevor das erlösende Signal aus dem ESA-Kontrollzentrum im Foyer des Haus der Wissenschaft eintraf. MEHR ...



Aufgeladen: Die Battery LabFactory entsteht am Langen Kamp

Die Battery LabFactory (BLB), die derzeit auf dem Campus im Bereich des Langen Kamps errichtet wird, ist die flexibelste Pilotanlage Deutschlands im Bereich Batterieforschung. Zum Nachbarschaftsdialog über dieses und drei weitere Bauprojekte am Langen Kamp hatte die TU Braunschweig die Anwohner eingeladen. Der Informationsbedarf bezog sich nicht nur auf die Baustellen, sondern auch auf den laufenden Betrieb. MEHR ...

Abgefahren: Ulmer Spatz gewinnt vor Carolinchen aus Braunschweig den Carolo-Cup



Der Spatz, das autonome Modellfahrzeug des Teams Spatzenhirn der Universität Ulm, hat souverän den Carolo-Cup gewonnen. Mit einigem Abstand setzte sich das Ulmer Team gegen das Team aus Braunschweig und den Vorjahressieger Phoenix Robotics der TU München durch. Insgesamt waren 13 Teams aus Deutschland und Schweden am Start. MEHR ...

Abgespielt: Fernsehübertragung auf Smartphones und Tablets über Rundfunkinfrastruktur

Die heutige Programmvvielfalt gerät an ihre Grenzen, wenn es um den mobilen Empfang auf Smartphones und Tablet-PCs geht. Damit Großereignisse wie Olympia live auf tausende Tablets gestreamt werden können, entwickeln sie mit dem »Tower Overlay für LTE-A+« eine Möglichkeit, die Datenströme über vorhandene Rundfunkinfrastruktur zu übertragen und so die Mobilfunknetze zu entlasten. MEHR ...

Ausgezeichnet: 77 Deutschlandstipendien vergeben

Zum dritten Mal wurden an der TU Braunschweig Deutschlandstipendien an begabte und leistungsfähige Studierende vergeben. 77 Studierende erhielten die Stipendienurkunden



aus den Händen ihrer Förderer. Die 28 Stipendiatinnen und 49 Stipendiaten wurden in einem mehrstufigen Auswahlprozess aufgrund von Leistung und Begabung ausgewählt. Das Stipendium beschert ihnen für zwei Semester eine monatliche Förderung von 300 Euro sowie eine ideelle Unterstützung durch die beteiligten Firmen, Stiftungen und Privatpersonen. MEHR ...

Aufsteigen: »CHO1CE – Du hast die Wahl« – Neue Wege für Schüler der ersten Generation

Mit dem Projekt »CHO1CE – Du hast die Wahl« will die TU Braunschweig gezielt Schülerinnen und Schüler aus Nicht-Akademikerfamilien und Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund den Weg ins Studium öffnen. MEHR ...

Angekommen: Kompetenzentwicklung und Karriereverläufe in Handwerk und Wissenschaft

In der Abteilung Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie im Verbundprojekt »In-K-Ha« wird ein wissenschaftlich gestütztes, integriertes Konzept der Kompetenzentwicklung im Handwerk entwickelt und erprobt. Ein zweites »Projekt Pro-Wi+« untersucht Karriereverläufe von Post-Docs. MEHR ...



Auf die Köpfe kommt es an ... und auf die Wurzeln

von Prof. Dr.-Ing. Jürgen Hesselbach, Präsident der Technischen Universität Braunschweig



Eine Nachricht hat es ins Fernsehen und auf die Titelseite der Braunschweiger Zeitung geschafft: An unserem Institut für Hochfrequenztechnik haben Prof. Jörg Schöbel, Daniel Seyfried und ihr Team einen Spargeldetektor entwickelt und jetzt erstmals im »Feldversuch« erfolgreich getestet (**DAZU MEHR ...**). 2007 war Braunschweig »Stadt der Wissenschaft«. Frische Spargelstangen waren das Bildmotiv der TU Braunschweig im Rahmen der gemeinsamen Anzeigenkampagne der

darin beteiligten Institutionen. »Auf die Köpfe kommt es an« lautete der Text dazu. Dabei geht es durchaus nicht nur um intellektuelle Fähigkeiten. Wer gute Köpfe haben will, muss auch auf die Wurzeln achten. Das können wir von diesem Forschungsprojekt und auch gleich von jedem Spargelbauern lernen.

Die Klugen Köpfe stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Welche von ihnen passen zu uns als Universität, zu unseren Fächerkulturen, unseren Ansprüchen und Werten und zu unserem Selbstverständnis? Mit dieser Frage hat sich der Strategieprozess der TU Braunschweig befasst und neben den Zielen und Werten auch konkrete Handlungsfelder abgeleitet, und zum großen Teil bereits in Angriff genommen.

In seiner Sitzung am 26. März hat der Senat die Handlungsfelder priorisiert. Aus seiner Sicht ist es besonders wichtig, die Grundzüge der Berufungspolitik zu definieren – eventuell mit neuen Schwerpunkten. Darüber hinaus nimmt der Senat nicht nur die Führungsebene der Institute in den Blick, sondern verlangt zu Recht auch die Erarbeitung von Perspektiven für wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Bereich Lehre hat für den Senat die Sicherung des Studienerfolgs höchste Bedeutung. Dass die Abbrecherquoten bundesweit ein gesellschaftliches Problem sind, hat auch die Politik verstanden. Mit den Studienqualitätsmitteln des Landes können wir hier sicher mehr bewirken als die Kollegen in anderen Bundesländern. In Zukunft werden wir diese Mittel noch zielgerichteter einsetzen. Zur Sicherung des Studienerfolgs gehört es meines Erachtens allerdings auch, Studieninteressierten nicht zu viel zu versprechen. Unsere Studiengänge absolviert man nicht »mit links«, Affinität und Befähigung gehören ebenso wie Disziplin und eine gewisse Frustrationstoleranz zu den Voraussetzungen.

Über die Lehre selbst hinaus stellt sich die Frage, wie wir in Zukunft die besten Köpfe für die TU Braunschweig gewinnen können. Die Verbesserung des Campuslebens, die Entwicklung einer Internationalisierungs-Strategie und das Umgehen mit dem demografischen Wandel stehen daher ebenfalls gleichberechtigt auf der Prioritätenliste des Senats.

Der 20. Mai 2014 ist **Tag der Lehre**. Unter dem Motto »Expedition durch das Land der Lehre« gibt es zum zweiten Mal Vorträge, Diskussionen und Präsentationen für Studierende und Lehrende. Die niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Dr. Gabriele Heinen-Kljajic wird den



LehrLEO-Preis für die beste grundständige Lehre überreichen. **MEHR ...**

Seit fünf Jahren bietet das **Studienservice-Center** Studieninteressierten und Studierenden Informationen und Beratung aus einer Hand. Die Zwischenbilanz fällt gut aus: Verbesserter Service und eine bessere Zusammenarbeit der Abteilungen. **MEHR ...**



Insgesamt 80 Gründungsprojekte an der TU Braunschweig und der Ostfalia Hochschule haben im vergangenen Jahr von der **EXIST-Förderung** des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) profitiert. Das Anschlusskonzept hat jetzt das Ministerium erneut überzeugt. **MEHR ...**

**Mehr Meldungen,
mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...
im NOTIZ-BLOG.**

Logo – Wissenschaft aus Braunschweig:

Die Rundfunksendung des NDR befasst sich diesmal mit der Verantwortung der Wissenschaft bei Projekten, die **zivil und militärisch** genutzt werden können. Sie wird am Mittwoch, 21. Mai im Haus der Wissenschaft aufgezeichnet und am 23.5. um 21.05 Uhr gesendet. **MEHR ...**

- Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. **Eckehard Schnieder** hat die Auszeichnung »EU-Champion of Transport Research 2014« in der Kategorie Rail von der Europäischen Kommission erhalten. **MEHR ...**
- Prof. Dr.-Ing. **Rolf Ernst** wurde mit dem »Lifetime Achievement Award 2014« der »European Design and Automation Association« (EDAA) für sein Lebenswerk geehrt. **MEHR ...**
- Die **App EnyFlow**, ein Projekt des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik und der c4c Engineering GmbH, hat auf der CeBIT 2014 die Auszeichnung »Best of Apps« der Initiative Mittelstand erhalten. **MEHR ...**
- Dr.-Ing. **Jörn Marten Wille** hat den Uni-DAS-Wissenschaftspreis für seine Dissertation erhalten. **MEHR ...**
- Die Gesellschaft Deutscher Chemiker zeichnet im Herbst Prof. **Henning Hopf** mit der Gmelin-Beilstein-Denkmedaille aus. **MEHR ...**
- Über **30 Teststudierende** sind seit Ende Februar an der TU Braunschweig in berufsbegleitenden Pilotmodulen zu Themen der Mobilitätswirtschaft auf Masterebene eingeschrieben. Ein neues Format für Akademiker, die ihr Wissen aktualisieren wollen. **MEHR ...**
- Dipl.-Ing. **Bianca Gursky** wurde mit dem Internationalen Zonta-Preis ausgezeichnet: Für ihre Forschungsarbeiten an Steuerungskonzepten für zukünftige persönliche Fluggeräte. **MEHR ...**
- Über eine großzügige Zustiftung freut sich das **Mineralienkabinett**. **MEHR ...**
- »Junge Menschen erhalten über Bewegung einen Erkenntniszugang zur Welt«, sagt Prof. **Reiner Hildebrandt-Stramann** vom Seminar für Sportwissenschaft. Seine umfassende Studie dazu ist soeben erschienen. **MEHR ...**

Eschensterben: Forscher haben schädliche Verbindung des Erregers entschlüsselt.

Dem »falschen weißen Stengelbecherchen«, einem Pilz, sind seit den 1990er Jahren viele Eschen zum Opfer gefallen. PD Dr. Jeroen S. Dickschat und sein Team am Institut für Organische Chemie konnten jetzt deren schädliche Wirkung auf den Baum aufzeigen. **MEHR ...**

»emil« geht auf Linie: Der erste Induktiv-Elektrobus ist im Betrieb

Der erste kabellose Elektrobus »emil« hat Linienbetrieb aufgenommen. Wissenschaftler



und Wissenschaftlerinnen der TU Braunschweig hatten das Kooperationsprojekt von Beginn an begleitet. Unter ihnen Prof. Jürgen Meins, der die eingesetzte induktive Ladetechnologie maßgeblich entwickelt hat. Ein Fortsetzungsprojekt beschäftigt sich schon jetzt mit Lösungen für den Individualverkehr. **MEHR ...**

Fluoreszenzmikroskopie: Einblicke in die Nervenzelle

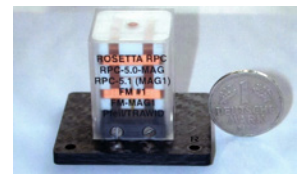
Ein neues Mikroskopieverfahren unterschreitet die traditionellen Grenzen der Fluoreszenzmikroskopie um ein Vielfaches. Das hochauflösende und besonders einfach anzuwendende Verfahren ermöglicht zum Beispiel genaue Einblicke in die Bestandteile von Nervenzellen, die bei Lern- und Gedächtnisvorgängen eine Rolle spielen. Entwickelt wurde es unter anderem von Prof. Peter Jomo Walla am Institut für Physikalische und Theoretische Chemie. **MEHR ...**

»Faserverstärkte Nanocomposites«: neue DFG-Forschergruppe

So genannte Faserverstärkte Nanocomposites sind ein Schlüssel zur Produktion leichter, energiesparender Fahrzeuge und Flugzeuge. Mit 1,5 Millionen Euro fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft die neue Forschergruppe »Wirkprinzipien nanoskaliger Matrixadditive für den Faserverbundleichtbau«. Sprecher ist Prof. Michael Sinapius, Institut für Adaptronik und Funktionsintegration. **MEHR ...**

Rosetta: Braunschweiger Magnetometer wieder aktiv

Nicht nur die Rosetta-Sonde ist aufgewacht, auch das am Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik entwickelte Magnetometer funktioniert tadellos, wie das Team um Prof. Karl-Heinz Glaßmeier mit Stolz meldet. **MEHR ...**



Pharmaverfahrenstechnik: Land finanziert 15 Nachwuchs-Stipendien

Mit der Summe von einer Million Euro fördert das Land Niedersachsen ein neues Promotionsprogramm am Zentrum für Pharmaverfahrenstechnik. Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler werden hier künftig an neuen und effizienten Verfahren für die Herstellung von Medikamenten forschen. Drei weitere Kooperationsprojekte mit Beteiligung der TU Braunschweig werden ebenfalls gefördert. **MEHR ...**

Really big things: Triebwerksprüfstand am NFL im Bau



Die Triebwerksmodelle der Zukunft sollen beim Institut für Flugantriebe und Strömungsmaschinen (IFAS) sprichwörtlich auf dem Prüfstand stehen. Dafür entsteht seit Mai 2013 auf dem Campus Forschungsflughafen ein neuer Prüfstand. **MEHR ...**

»Hoverboards«: Können Skateboards wirklich schweben?

Werbespots im Internet behaupten, dass das Hoverboard aus »Zurück in die Zukunft« nun erfunden ist. Wir haben uns die Videos mit Prof. Wolf-Rüdiger Canders angesehen und ihn gefragt, ob das stimmen kann. **MEHR ...**



Ohne Sie geht's nicht – Längere Arbeitsverträge stützen das Herzstück unserer Universität

Dietmar Smyrek, Hauptberuflicher Vizepräsident



An den deutschen Universitäten sind 85 Prozent der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler befristet beschäftigt*. Etwa die Hälfte der Verträge hat eine Laufzeit von unter einem Jahr. Und auch in der Verwaltung werden mehr Arbeitsverträge befristet. Die Gründe hierfür sind vor allem die Qualifizierungsphasen und Drittmittelprojekte in der Wissenschaft sowie ein Anstieg von Projektarbeit im Verwaltungsbereich. An der TU Braunschweig sieht das bisher nicht anders aus. Auch bei uns gibt es viele Verträge, die über einen kurzen Zeitraum geschlossen werden.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit ihren Forschungsarbeiten und Leistungen in der Lehre ein Herzstück einer jeden Universität, deshalb muss es unser Ziel sein, sie möglichst lange zu halten und ihnen mehr Verlässlichkeit zu bieten. Im Strategieprozess der TU Braunschweig haben wir festgestellt, dass kurze Befristungszeiten die Planbarkeit im Privatleben stark beeinträchtigen und sich negativ auf die Motivation am Arbeitsplatz auswirken können. Die Verdi-Wissenschaftsinitiative »Fairspektive«, die auch an der TU Braunschweig aktiv ist, argumentiert in eine ähnliche Richtung. Auch im Rahmen der Auditierung zur familiengerechten Hochschule waren kurze Befristungszeiten ein wichtiges Thema, denn fehlende Planungssicherheit erweist sich oft als Hindernis für die Familiengründung. Und nebenbei führen die kurzen Befristungen in der Personalabteilung zu einem hohen Arbeitsaufwand.

Vor diesem Hintergrund hat das Präsidium der TU Braunschweig vor einem Jahr beschlossen, befristete Arbeitsverträge mit möglichst langen Laufzeiten auszustellen. In der Praxis heißt dies, Arbeitsverträge für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Ziel der Qualifikation sollen für einen Zeitraum von zwei Jahren oder länger abgeschlossen werden. Die Laufzeiten der Arbeitsverträge von Beschäftigten auf Drittmittelstellen im wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Bereich sollen der Gesamtdauer des Projekts entsprechen. Voraussetzung ist natürlich, dass die Mittel zur Finanzierung zur Verfügung stehen. Wir werden am Ende des Jahres eine Evaluierung durchführen und prüfen, ob sich die neue Befristungspolitik durchgesetzt hat und der Anteil kurzer Befristungen zurückgegangen ist.

Auch im wissenschaftsstützenden Bereich möchten wir die Anstellungsbedingungen verbessern. Wir werden noch im Sommersemester einen Präsidiumsbeschluss fassen, der die Initiative »Hochschulsekretärinnen verdienen mehr!« unterstützt. Sie engagiert sich für die Arbeitsbedingungen in den Sekretariaten der TU Braunschweig. Das Präsidium möchte diesen Weg weitergehen, um mehr Verlässlichkeit und einen Beitrag zur individuellen Arbeitszufriedenheit zu leisten und natürlich um die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Braunschweig stärker anzuerkennen.

*Evaluierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetz der HIS Hochschul-Informationen-System eG

Bewerbungsendspurt:

Persönlicher Bewerbungsscheck

Abiturientinnen und Abiturienten aus Niedersachsen müssen sich in diesem Jahr bei der Bewerbung für einen zulassungsbeschränkten Studiengang besonders beeilen. Damit beim Bewerbungsendspurt



für zulassungsbeschränkte Fächer alles glattgeht, lädt die TU Braunschweig am 14. und 15. Juli 2014 zum persönlichen Bewerbungsscheck ein. [MEHR ...](#)

Vier neue Masterstudiengänge starten

Gleich vier neue Masterstudiengänge erweitern das Studienangebot ab dem Wintersemester 2014/15: Elektronische Systeme in Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrt, Elektromobilität, Messtechnik und Analytik sowie Pharmaingenieurwesen. Neu ist auch der weiterführende Studiengang Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. [MEHR ...](#)

Zum dritten Mal familienfreundlich

Die TU Braunschweig hat zum dritten Mal für ihre familienfreundliche Personalpolitik das Zertifikat »familiengerechte hochschule« erhalten. [MEHR ...](#)



**Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im NOTIZ-BLOG.**

Mit dem diesjährigem **LehrLeo** für gute Lehre wurden vier Veranstaltungen ausgezeichnet. Beste Vorlesung: Kooperationen im E-Business, beste grundständige Lehre: Algorithmen und Datenstrukturen, bestes Seminar: Physik-Experimentierseminar, bester Lehrauftrag: Küstenkunde und Küstenschutz Nordsee. Als bester LehrLEO-Slam gewann das Projektmodul »iGEM Competition«. **MEHR ...**

- Diese Experimente veranschaulichten am TU-DAY das vermittelte Wissen am besten: **»Wissenschaft bewegt das Zwerchfell«** vom Institut für Physikalische und Theoretische Chemie, **»Schon mal sprechende Wände gehört?«** des Instituts für Adaptivität und Funktionsintegration und **»Rohstoff statt Reststoff«** des Instituts für Siedlungswasserwirtschaft. **MEHR ...**
- Prof. **Manfred Lindmayer**, Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen, erhielt den Albert-Keil-Preis. **MEHR ...**
- **Christian Löchte**, Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik, und **Holger Kunz**, Institut für Füge- und Schweißtechnik, wurden auf der Fachmesse JEC-Americas mit dem Innovation Award ausgezeichnet. **MEHR ...**
- Beim internationalen autonomen Feldroboter Wettbewerb hat das Field Robot Event Design Team, **Fredt**, einen Platz im oberen Mittelfeld belegt. **MEHR ...**
- Die TU Braunschweig hat einen Kooperationsvertrag mit der **King Monkut's University of Technology Thonburi** in Bangkok geschlossen. **MEHR ...**
- **AkaBlas**, die akademische Bläservereinigung, feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. **MEHR ...**
- 27 Schüler- und Studierendenteams bauten beim diesjährigen **MacGyver Ideenwettbewerb** originelle Maschinen, die einen Tennisball in ein Netz transportierten. **MEHR ...**
- Mit **Teach the Teacher** – Lehrer im Labor startete ein neues Teilprojekte von teach4TU, das von Prof. Reinhard Köster, Prof. Martin Korte und Dr. Simone Karrie betreut wird. **MEHR ...**

Besuch im Rohbau

Das dritte Obergeschoss ist jetzt fast fertiggestellt, das Gebäude des Braunschweiger Zentrums für Systembiologie (BRICS) nimmt Konturen an. Das Präsidium nahm dies zum Anlass, den Hochschulrat durch das Gebäude zu führen. Auch Medienvertreter nahmen an der Besichtigung teil und konnten sich vor Ort über das Konzept informieren. **MEHR ...**



Rakete von der Bahn abgekommen

Sie haben etwa eine Länge von 1.60 Meter, fliegen bis zu 1.200 Meter hoch und sind bisher immer heil gelandet: die Raketen der ExperimentalRaumfahrt-InteressenGemeinschaft ERIG. Nun ist eine der Raketen von ihrer Bahn abgekommen und in ein Haus eingeschlagen. Ein großer Schreck für die Bewohner, die zum Glück nicht zu Hause waren. Die Studierenden, die zum Teil ihre BA- oder MA-Arbeiten über die Experimente schreiben, sind darüber sehr betroffen. Die Ursachenanalyse wird noch mehrere Wochen dauern. **MEHR ...**

Nukleotide aus nächster Nähe

Das Institut für Physikalische und Theoretische Chemie hat einen winzigen Adapter entwickelt, der es ermöglicht, Moleküle mit Nanostrukturen im ein Milliardenstel Meter Bereich zu verbinden und an einem gewünschten Ort zu platzieren. Die Entwicklung kann für die Entschlüsselung des Erbgutes (DNA-Sequenzierung) von Bedeutung sein. **MEHR ...**

Präzisionsmessungen in Braunschweig

Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) und die TU Braunschweig intensivieren ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Metrologie und besiegelten dies mit einem Kooperationsvertrag. **MEHR ...**
Messbar ist schon jetzt der Erfolg der Zusammenarbeit. Die DFG hat nämlich die Förderung des Graduiertenkollegs »Metrology for Complex Nanosystems« (NanoMet) beschlossen. **MEHR ...**

Studieren in Sofia

Wer Industrielles Management an der Technischen Universität Sofia oder Technologieorientiertes Management an der TU Braunschweig studiert, kann ab sofort einen Doppelabschluss (Master) beider Hochschulen erwerben. **MEHR ...**

Wirkstoffe im Kleinstformat



Ein interdisziplinäres Forschungsteam hat in den vergangenen sechs Jahren innerhalb einer DFG-Forscherguppe an »Mikrosystemen für partikuläre Life-Science-Produkte« geforscht. Dabei ist es den Forschenden um Sprecher Prof. Arno Kwade gelungen, zwei Mikrosysteme für die Arzneimittelforschung zu entwickeln. **MEHR ...**

Energiesparen auf dem Campus

25 Tausend Euro einmalig investiert – 100 Tausend Euro jährlich eingespart – das ist die Bilanz eines Energiesparprogramms an der TU Braunschweig. Ziel war es, zu erforschen, wie man bei komplexeren Gebäuden zehn Prozent der Energiekosten mit geringen Investitionen einsparen kann. **MEHR ...**

Magnetometer auf dem Grund des Pazifik

Der Physiker Martin Neuhaus vom Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik unterstützt mithilfe eines Dreikomponenten Bohrlochmagnetometers ein Forschungsprojekt im Rahmen des »International Ocean Discovery Program« im Pazifik. **MEHR ...**



Der lange und lohnende Weg zur familienfreundlichen Universität

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Hesselbach, Präsident der TU Braunschweig



Wie familienfreundlich ist die Technische Universität Braunschweig? Welche konkreten, individuellen Bedürfnisse bestehen seitens der Studierenden und der Beschäftigten? Wie wird das Klima bei uns in Bezug auf die Familienfreundlichkeit wahrgenommen? Diese und mehr Fragen haben wir im Rahmen einer Studie gestellt. Sie gehörte zum Maßnahmenkatalog der Re-Auditierung unserer Universität zur familiengerechten Hochschule.

Wir sind sehr stolz auf die hohe Zahl der Teilnehmenden. 1525 Menschen, fast die Hälfte Studierende, haben den Fragebogen ausgefüllt. Offenbar hat der Verein TUBS und Familie, der die Umfrage beauftragt hat, einen Nerv getroffen und ein Thema angesprochen, dass Ihnen am Herzen liegt. Dabei geht es durchaus nicht nur um das Studium und die Arbeit mit Kind, sondern um die gesamte Familiensituation, zum Beispiel auch bei der Pflege von Angehörigen. Durchgeführt wurde die Umfrage unter der Leitung von Prof. Simone Kauffeld in der Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie. Zu den Hindernissen auf dem Weg zur familienfreundlichen Universität zählen nach ihrer Analyse die befristeten Arbeitsverträge. Das ist keine Überraschung. Im letzten Newsletter hat der hauptberufliche Vizepräsident, Dietmar Smyrek, ja bereits erläutert, welche Verbesserungsmaßnahmen wir hier getroffen haben. Außerdem diskutieren wir, wie eine flexiblere Arbeitszeitgestaltung aussehen kann.

Ein anderes Thema betrifft mehr die Einstellung der Beteiligten als die vertraglichen Rahmenbedingungen. Das Klima für Familienfreundlichkeit an unserer Universität erhält auf einer Skala von 1 als schlechtestem bis 6 als bestem Wert den Gesamtmittelwert von 3,88. »Es hat sich in den letzten zehn Jahren viel getan, aber es gebe noch viel Verbesserungsbedarf«, so steht es treffend in einem der freien Kommentarfelder. Dabei wird die Unterstützung durch Kolleginnen und Kollegen und Mitstudierende am besten bewertet, während die Unterstützung durch Vorgesetzte bzw. Dozentinnen und Dozenten am geringsten eingestuft wird. Hier zeigt sich ein klares Handlungsfeld: Familienfreundlichkeit ist Führungsaufgabe. Wir können viel erreichen, wenn wir die Einstellungen der Führungskräfte verbessern, sie mehr über die Ansprüche unserer Universität und Handlungsmöglichkeiten informieren und selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

Familienfreundlichkeit ist ein langer Prozess, der laufend überprüft und konkretisiert werden muss. In den letzten Jahren haben wir schon viel erreicht. So konnten wir das sehr erfolgreiche Familienbüro einrichten und die Kinderbetreuung erheblich ausbauen. Die Studie hat nun noch weitere Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt, die wir uns jetzt im Rahmen der neuen Zielvereinbarungen Schritt für Schritt vornehmen werden. Mit Ideen, Konzepten und Maßnahmen wollen wir eine Vorbildrolle als familienbewusste Arbeitgeberin und Ausbildungsstätte einnehmen. (Link zur Studie)

European Researchers' Night:

»Zeig was in uns steckt!«

Braunschweig wettet, dass sich am 26.09.2014 um 18 Uhr mindestens 1.000 Forscherinnen und Forscher auf dem Schlossplatz versammeln. Die Wette findet im Rahmen der erstmals durch das Haus der Wissenschaft ausgerichteten »European Researchers' Night« statt. Auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU sind aufgerufen teilzunehmen. Jede Einrichtung, die mit mehr als zehn Personen an der Versammlung teilnimmt, kann einen Gutschein für eine Institutsfeier gewinnen. **MEHR ...**



Erstmals Carolo-Wilhelmina-Stipendien an der TU Braunschweig

Finanzielle Probleme belasten Studierende und können sogar zum Abbruch des Studiums führen. Für Studierende mit unsicherem finanziellen Hintergrund bietet die TU ab dem kommenden Wintersemester 35 Stipendien an. **MEHR ...**

**Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im NOTIZ-BLOG.**

Der Senat bestätigte Prof. **Dieter Jahn**, Prof. **Ulrich Reimers** und Prof. **Simone Kauffeld** für weitere zwei Jahre in ihrem Amt als nebenberufliche Vizepräsidenten bzw. Vizepräsidentin. Außerdem wurde Prof. **Susanne Robra-Bissantz** als neue Vizepräsidentin für Studium und Kooperation gewählt. **MEHR ...**

- Zwei Schüler des **Agnes-Pockels-Labors** bewiesen Forscher-Qualitäten. Matti Schoss und Lukas Kamm gehörten beim Wettbewerb »Das ist Chemie« zu den landesweit besten Teilnehmern. **MEHR ...**
- Prof. **Reiner Hildebrandt-Stramann** feiert Jubiläum. Bereits seit 30 Jahren engagiert er sich für die Sportlehrerausbildung in Brasilien. **MEHR ...**
- Prof. em. **Kurt Hahlweg** wurde in den wissenschaftlichen Beirat für Familienfragen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend berufen. **MEHR ...**
- Das von **Torsten Kröger** gegründete Start-up Unternehmen Reflexxes gehört ab sofort zu Google. Erst 2010 ging Reflexxes aus dem Institut für Robotik und Prozessinformatik hervor, jetzt gehört es dem Weltkonzern. **MEHR ...**
- Mit dem Balthasar-Neumann-Preis gehört Prof. **Harald Kloft** zu den Trägern eines der renommiertesten Auszeichnungen für Architekten und Bauingenieure. **MEHR ...**
- Beim **Tag der jungen Softwareentwickler** präsentierten Studierende ihre Softwareprojekte des Sommersemesters. Die drei besten Softwareprojekte wurden von einer Jury ausgezeichnet. **MEHR ...**
- Der Geschäftsführer des BITZ, **Maik Plischke**, wurde von der Gesellschaft für Informatik zum »digitalen Kopf« ernannt. **MEHR ...**
- Einen »Offenen Bücherschrank« entwickelten Architekturstudierende des **Institute for Sustainable Urbanism** auf dem Nibelungenplatz im Braunschweiger Siegfried-Viertel. **MEHR ...**
- Mit dem Auftrag für eine **Wusel-Aufräummaschine** wandte sich der siebenjährige Johannes an die TU Braunschweig und wurde von den Ingenieuren des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik überrascht. **Mehr ...**

Stolperschwelle zur Erinnerung

Die TU Braunschweig erinnert mit einer Stolperschwelle an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung. Auch Angehörige der damaligen TH Braunschweig wurden verfolgt, vertrieben, entlassen oder in anderer Weise diskriminiert, Einzelne sogar ermordet. Vor dem TU-Altgebäude wurde nun eine Stolperschwelle verlegt. **MEHR ...**



Einblicke ins Kleinhirn

Den beiden Neurobiologen Prof. Reinhard Köster und Dr. Hideaki Matsui vom Zoologischen Institut gelang ein großer Forschungserfolg: Mit Hilfe von Zebrafischen konnten sie einen Teil der Funktionsweise des Kleinhirns entschlüsseln. Die Ergebnisse können helfen, den Ablauf von Schlaganfällen besser zu verstehen. **MEHR ...**

Von der elektrischen Ampel zu »Smarten Kreuzungen«

Während die elektrische Ampel ihren 100. Geburtstag feierte, arbeiten die Ingenieure des Instituts für Verkehr und Stadtbauwesen schon längst an der Zukunft. Im Verbundprojekt »UR:BAN« erforschen und entwickeln sie neben dem Institut für Psychologie, zusammen mit 31 Partnern aus Forschung und Industrie Fahrerassistenz- und Verkehrsmanagementsysteme. **MEHR ...**

Studie weist »Wettbewerb der Erinnerungen« nach

Eine Studie von Neurobiologen um Prof. Martin Korte vom Zoologischen Institut hat nachgewiesen, wie Erinnerungen im Gehirn miteinander konkurrieren. Beim Übergang vom Kurzzeit- in das Langzeitgedächtnis stehen sie im Wettbewerb um die Synapsen verstärkenden Proteine. Kleine Lerneinheiten über einen langen Zeitraum und wenig Ablenkung können dabei helfen, dass die richtige Erinnerung gewinnt. **Mehr ...**

Rote Liste für Madagaskars bedrohte Reptilien



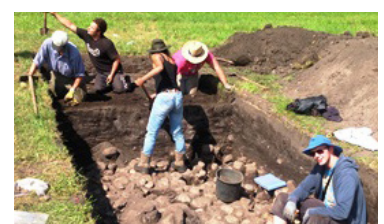
Ein internationales Forscherteam hat unter maßgeblicher Beteiligung des Braunschweiger Evolutionsbiologen Prof. Miguel Vences erstmals den Gefährdungsstatus aller madagassischen Reptilien ermittelt und herausgefunden, dass fast 40 Prozent von ihnen bedroht sind. Naturschutzgebiete könnten das Überleben der Arten sichern. **MEHR ...**

Verbundprojekt zu Eskalationsprozessen: Konflikte verstehen und lösen

In den kommenden drei Jahren werden Forscherinnen und Forscher aus Politik- und Rechtswissenschaft sowie Bauingenieurwesen, Sozialpsychologie und Vertrauensforschung aus Braunschweig, Göttingen und Hannover Eskalations- und Entscheidungsprozesse bei Bau- und Großvorhaben interdisziplinär untersuchen. Dafür werden aus Mitteln des »Niedersächsischen Vorab« rund 1,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Bereits jetzt kann man die Forscherinnen und Forscher bei einer Vorstudie unterstützen. **MEHR ...**

Bretter, die Geschichte bedeuten

Bei einer archäologischen Lehrgrabung des Historischen Seminars haben Studierende einen historischen Fund gemacht. Wahrscheinlich tausend Jahre alte Hölzer einer mittelalterlichen Burg in Wahrenholz im Landkreis Gifhorn könnten nun dabei helfen, die genaue Entstehungszeit zu bestimmen. **MEHR ...**





Start ins Semester mit Allzeitrekord

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Hesselbach, Präsident der TU Braunschweig



Noch nie waren es so viele: An der TU Braunschweig gibt es ein »Allzeit-hoch«. 18.300 Studierende füllen die Hörsäle, Seminarräume und Labore in diesem Wintersemester. Ich freue mich, dass sich so viele Studierende für die TU Braunschweig als Studienort entschieden haben. Aber dies stellt die Carolo-Wilhelmina vor einige Herausforderungen. Der Semesterbetrieb läuft bemerkenswerterweise reibungslos. Das funktioniert, weil viele Menschen hinter den Kulissen daran mitwirken.

Seit dem doppelten Abiturjahrgang 2011 haben sich die Fakultäten auf die erhöhte Zahl von Studierenden gut vorbereitet. Die 42,5 Millionen Euro Hochschulpaktmittel, die wir bereits erhalten haben, davon allein im Studienjahr 2014/15 11,65 Millionen, haben sich dabei als unverzichtbar erwiesen.

Die Arbeitslast ist aufgrund der hohen Studierendenzahlen weiter sehr hoch: bei den Lehrenden, aber auch bei Beschäftigten in den Dekanaten, im I-Amt und den zentralen Einrichtungen. Das gilt beispielsweise für die große Zahl der Prüfungen und der Zeugnisse. Erschwerend kommt die Vielzahl von Prüfungsordnungen hinzu, die seit der Bologna-Reform für die Studierenden gelten. Allein in der Fakultät für Maschinenbau müssen zurzeit knapp 30 verschiedene Prüfungsordnungen berücksichtigt werden.

Die zahlenmäßig größte Lehrveranstaltung ist die Vorlesung Ingenieurmathematik. Über 1.300 Erstsemester der Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Fächer der Fakultäten drei und vier belegen die Lehrveranstaltung in diesem Semester. Meine Kollegen in der Mathematik, Prof. Langemann und Prof. Kreiß, lesen diese vierstündige Veranstaltung zweimal. Hinzu kommen kleine Übungen, deren Gruppengröße 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht überschreiten soll. Das heißt, dass es in diesem Semester 57 Übungsgruppen gibt, für die wöchentlich ein Tutor bzw. eine Tutorin und ein Raum zur Verfügung stehen müssen. Mindestens 1.000 Teilnehmende werden am Ende des Semesters gleichzeitig die Klausur in diesem Fach schreiben. Hier sind bereits die drei größten Hörsäle und die Stadthalle gebucht. Anschließend korrigieren etwa 30 Mathematikerinnen und Mathematiker die Lösungen zu 20.000 Klausuraufgaben in etwa einer Woche. Allein das Gewicht der Klausuren beträgt etwa 120 Kilo, die erst einmal bewegt werden müssen.

Eng ist es besonders bei den Arbeitsplätzen in der Universitätsbibliothek. Bei den Sprachkursen verzeichnen wir einen stetigen Anstieg. In diesem Semester gibt es mit 4.000 Kursbuchungen einen neuen Rekord. Zusätzlich stehen 700 Studierende auf der Warteliste.

Ein weiterer Engpass ist der Wohnungsmarkt, der in Braunschweig zunehmend angespannt ist. Besonders für ausländische grundständige Studierende, die es auf dem freien Markt besonders schwer haben, ist dies eine zusätzliche Hürde. Dabei haben wir auch im Bereich der internationalen Studierenden ein neues »Allzeithoch« zu verzeichnen, über das wir uns freuen: In diesem Wintersemester studieren etwa 2.200 Studierenden aus fünf Kontinenten und 113 Ländern an der TU Braunschweig. Ich danke an dieser Stelle dem AstA für sein Engagement, und insgesamt allen, die dazu beitragen, dass unsere Studierenden eine hervorragende akademische Ausbildung erhalten und sich auf unserem Campus wohlfühlen.
<https://blogs.tu-braunschweig.de/presseinformationen/?p=7464>

<http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00002532>

Aus für die NTH

Zum 1. Januar 2015 wird das NTH-Gesetz ruhend gestellt. Die Niedersächsische Technische Hochschule wird es danach nicht mehr geben. Dazu hat das Präsidium der TU Braunschweig Stellung genommen. [MEHR ...](#)

Nominierung für den studentischen Lehrpreis LehrLEO startet

Ab sofort sind Studierende dazu aufgerufen, die Veranstaltungen zu nominieren, die sie mit guter Lehre überzeugt haben. [MEHR ...](#)

UB jetzt täglich geöffnet

Seit dem 1. Oktober hat die Universitätsbibliothek an sieben Tagen in der Woche insgesamt 104 Stunden geöffnet. [MEHR ...](#)



Für Tagungen oder als Geschenke: TU-Artikel

Die TU Braunschweig hat das Angebot an Tagungsmaterialien und Merchandising-artikeln ausgebaut. Taschen, Notizbücher, Schlüsselbänder, USB-Sticks im TU-Braunschweig-Design finden Sie jetzt online auf einen Blick. [MEHR ...](#)

Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im NOTIZ-BLOG.

Seit dem 1. Oktober leitet Dr. Yvonne A. Henze die Zentrale Studienberatung (ZSB) der TU Braunschweig. Die Germanistin und Anglistin kommt von der Universität Göttingen. **MEHR ...**



- Dr. **Franz Dietrich** erhielt den mit 10.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis der Heribert-Nasch-Stiftung. **MEHR ...**
- Prof. **Udo Peil**, Institut für Stahlbau, hat die Ehrendoktorwürde der Ruhr-Universität Bochum erhalten. **MEHR ...**
- Prof. **Karl-Heinz Glaßmeier**, Institut für Geophysik und Extraterrestrische Physik, wurde mit dem »Basic Science Award« der »International Academy of Astronautics« ausgezeichnet. **MEHR ...**
- Den Wissenschaftspreis des Landes Niedersachsen erhielten die Biotechnologen **Johanna Block, Tobias Unkauf und Jonas Zantow**. **MEHR ...**
- Die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt hat Prof. **Dietrich Hummel**, Institut für Strömungsmechanik, den Ludwig-Prandtl-Ring verliehen. **MEHR ...**
- Prof. **Antje Schwalb**, Geosysteme und Bioindikatoren, wurde in das Kuratorium der VolkswagenStiftung und in den Hochschulrat der Universität Trier berufen. **MEHR ...**
- Den DAAD-Preis als beste internationale Studierende erhielt die Chinesin **Zhongzhen Yu**. **MEHR ...**
- Mit den Nachwuchspreisen der GDCh-Fachgruppen wurden Prof. Dr. **Daniel Werz**, Organische Chemie, und Dr. **Marc D. Walter**, Anorganische und Analytische Chemie, ausgezeichnet. **MEHR ...**
- Den Hermann-Blenk-Forscherpreis erhielt **Dirk Heitmann, Andrea Neumann und Tobias Lohner** wurden mit dem Karl-Doetsch-Nachwuchspreis ausgezeichnet. **MEHR ...**
- Die Beijing Union University hat apl. Prof. **Harald Löwe**, Direktor der Mathe-Lok, zum Visiting Professor gewählt. **MEHR ...**
- Die **UB** hat umfassende Informationen rund um das **Open-Access-Publizieren** veröffentlicht. Forschende werden von der UB beraten und unterstützt, wenn sie ihre Ergebnisse Open Access publizieren wollen. **MEHR ...**

Neues Versuchstriebwerk:

Schubkraft für die Luftfahrtforschung

Die TU Braunschweig verfügt als einzige Hochschule in Deutschland über ein ziviles Flugzeugtriebwerk nebst Messtechnik. Das Institut für Flugantriebe und Strömungsmaschinen nimmt das Triebwerk für das Verbundprojekt »Bürgerndes Flugzeug« des Niedersächsischen Forschungszentrums für Luftfahrt in Betrieb. **MEHR ...**



Schaufenster Elektromobilität: Car-Sharing mit Elektrofahrzeugen startet

Zum Wintersemester 2014 wird »Think Blue. Share a Volkswagen« den Studierenden und Beschäftigten auch an der TU Braunschweig angeboten. Mit dem Projekt entsteht das deutschlandweit einzige Car-Sharing-Forschungslabor, dessen Ziel die Identifikation eines optimalen energetischen und wirtschaftlichen Nutzungskonzeptes für den E-Car-Sharing-Betrieb ist. **MEHR ...**

Partikelfilter: Effizientes Prüfverfahren für den Umweltschutz

Das Prinzip des Fahrzeug-Katalysators wurde ständig weiterentwickelt und für Benzin-, wie auch für Dieselmotoren umgesetzt. Künftig sollen Partikelfilter auch für Ottomotoren zur Anwendung kommen. Für ihre Entwicklung und Zulassung müssen sie aufwendige Verfahren durchlaufen. Wissenschaftler vom Institut für Verbrennungskraftmaschinen wollen diese Verfahren effizienter gestalten. **MEHR ...**

Jetzt auch für Elektroautos: Verbundprojekt entwickelt induktive Ladetechnologien



Die TU Braunschweig, die Braunschweiger Verkehrs-GmbH und BS | Energy entwickeln nach dem Elektrobuss Emil jetzt induktiv ladende Fahrzeuge für den Individualverkehr. Ziel ist es, die kombinierte Nutzung der bereits vorhandenen induktiven Ladeinfrastruktur für Elektrobusse auch für Elektroautos in der Praxisanwendung zu ermöglichen. **MEHR ...**

Weltweit erstmalig: Virtueller Prüfstand für Gebäudeperformance im Internet

Der weltweit erste virtuelle Prüfstand für Gebäude ist jetzt an der TU Braunschweig online. Damit steht für die Inbetriebnahme von Gebäuden und das kontinuierliche Monitoring erstmals ein Service zur Verfügung, mit dem die Performance von Gebäuden standardisiert, geprüft und bewertet werden kann. Bauherren können nun eine Vielzahl von Eigenschaften ihrer Gebäude wie Raumkomfort, Energieeffizienz und Automationsfunktionen auf dem virtuellen Prüfstand analysieren und evaluieren lassen. **MEHR ...**

Praktische Lehre: TU Braunschweig und das Technische Hilfswerk kooperieren

In diesem Wintersemester startet die erste gemeinsame Lehrveranstaltung der TU Braunschweig und des Technischen Hilfswerks (THW). 23 Studierende nutzen die Möglichkeit, eine Grundausbildung beim THW zu absolvieren und sich diese gleichzeitig als Studienleistung anrechnen zu lassen. **MEHR ...**

Schreiben in einer Fremdsprache: »Publish in English or Perish in German?«

Die englische Sprache ist aus dem Wissenschaftsbetrieb nicht mehr wegzudenken. Welche Herausforderungen damit verbunden sein können und welche Auswirkungen die zunehmende Dominanz des Englischen für die Kommunikation der Wissenschaftler hat, wurde in den vergangenen vier Jahren im Forschungsprojekt »Publish in English or Perish in German?« untersucht. **MEHR ...**